

lichem das Maximum und Minimum, und zwar als die größte Herrlichkeit und die tiefste Erniedrigung vereint sind" (84).

Rudolf Haubst, Mainz

ERICH MEUTHEN, *Nikolaus von Kues 1401-1464. Skizze einer Biographie*, ins Japanische übersetzt von Prof. Osamu Sakai, 1974, Kyoto, Horitsu Bunka Sha Verlag.

Von Nikolaus von Kues ist seit kurzem auch in Japan die Rede. Der Grund dafür ist, daß mit den Übersetzungen einiger Bücher, wie z. B. *De docta ignorantia* (Übersetzer: Prof. Oide), *De deo abscondito*, *De quaerendo deum*, *De filiatione dei* (Übersetzer: Prof. Oide und Prof. Sakamoto) und K. Jaspers' *Nikolaus Cusanus* (Übersetzer: Prof. Sonoda), dieser Denker für uns Japaner zugänglich geworden ist. Was bisher fehlte, war eine japanisch geschriebene Biographie.

Zu unserer großen Freude ist nun endlich die japanische Übersetzung von Prof. E. Meuthens Buch erschienen. Hierbei kommen zwei bezeichnende Voraussetzungen zum Vorschein: Einerseits ist erst in unserem Jahrhundert, etwa 500 Jahre nach dem Tod des NvK durch die Fortschritte der Cusanus-Forschung klar geworden, daß dieser deutsche Kardinal ein bedeutender Vorläufer des neueren Denkens ist. Andererseits läßt das II. Vatikanische Konzil, das sich auf „aggiornamento“ oder den „Ökumenismus“ hin orientierte, deutlicher den bedeutsamen Beitrag erkennen, den schon NvK zur Reform der Kirche geleistet hat. Von diesem Standpunkt aus ist die Cusanus-Forschung auch kirchengeschichtlich aktuell geworden.

In diesem prachtvoll aufgemachten Meisterwerk bietet E. Meuthen sowohl eine kurze und treffende Darstellung über das Leben des NvK, ein Leben voll kreativer Tätigkeit, wie auch einen klaren Aufriß seiner Grundideen. Auf dem historischen Gebiet der Cusanus-Forschung ist dies eine beachtliche Leistung. Bei der japanischen Übersetzung, die etwa 9 Jahre dauerte, ist es Prof. Osamu Sakai gelungen, mit Hilfe genauer Anmerkungen auch den Anfänger zum tieferen Verständnis zu führen, ohne dabei die eigentliche Absicht des Verfassers unklar zu machen. Dank dieser Bemühung des Übersetzers können die Leser auch den Sinn der schwer zu übersetzenden Wörter deutlich erfassen.

Vielen Leuten, vor allem japanischen Christen, die in die Entwicklung des europäischen Denkens sowie der katholischen Kirche im 15. Jhd. einen genauen Einblick haben wollen, ist diese Übersetzung empfehlenswert.

P. T. Sakamoto, Tokio/Japan